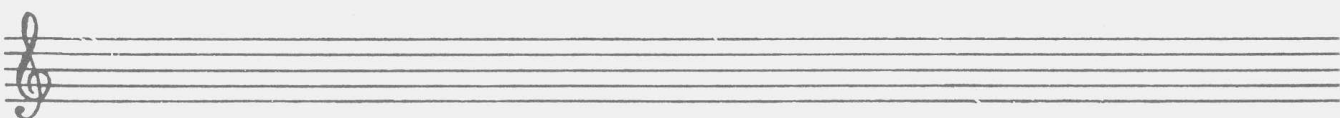
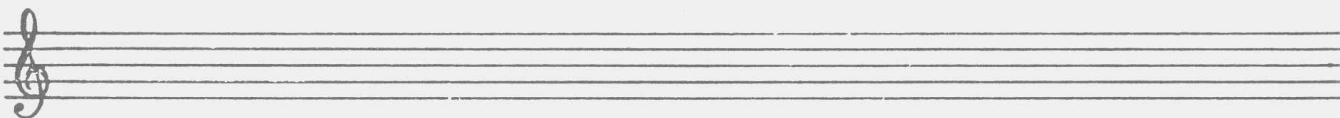
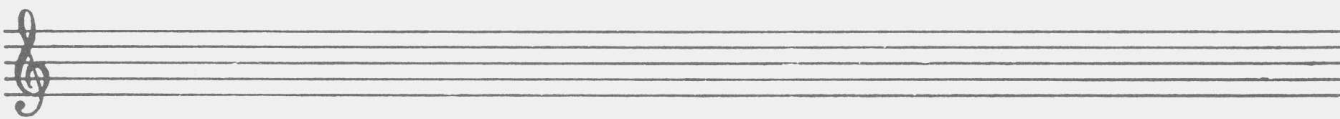
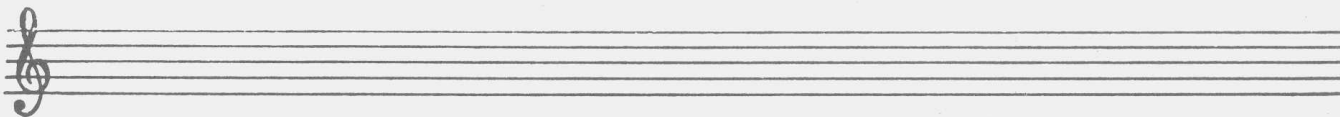


Heimat

8296
W ~~8286~~



1. Ich bin so gern daheim, daheim in meiner stillen Klause
wie klingt es doch dem Herzen wohl, dies liebe traute
Wort zu Hause. Und nirgends auf der weiten Welt,
bin ich befreit so von Beschwerden.
Ein braves Weib, ein herzlich Kind, das ist mein Himmel
auf der Erde.
 2. Gewandert bin ich hin und her, und mußte auch in
Schmerz mich fügen, den Freudenbecher setzt ich an
und trank ihn leer in vollen Zügen. Doch immer
zog es mich zurück, zurück zu meinem heim'schen
Herde. Ein braves Weib, ein herzlich Kind, das ist mein
Himmel auf der Erde.
 3. Des Abends, wenn der Tag zur Ruh, wenn ich mich leg zum
Schlummer nieder,
dann falt ich meine Hände fromm, es schließen sich die
Augenlider.
Dann bete ich zum Herrn der Welt, wie er auch sprach einst
sein Werde.
O, guter Gott, erhalte lang mir meinen Himmel auf der Erde.
- Mitgeteilt von Dr. med.vet. A. Lange, Feudinggen/Krs. Wittgenstein

1971/72

Jr. XIII.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)